

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 42

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vintenschiffs-Kapitän als Stellvertreter desselben und gliedert sich in sieben Abteilungen, deren Thätigkeit aus dem Namen derselben ersichtlich ist, und zwar:

1. Abteilung: Schiffbau,
2. „ Maschinenwesen,
3. „ Artillerie,
4. „ Torpedowesen,
5. „ Seeminenwesen,
6. „ Technologie und Elektrotechnik,
7. „ Hydrographie und Navigation.

An der Spitze der ersten drei Abteilungen stehen der oberste Ingenieur des bezüglichen Faches; an der Spitze der vierten, fünften und sechsten je ein See-Offizier, und die sechste Abteilung hat den Elektrotechniker zum Vorstände.

Die Neuorganisation bestimmt, daß zum gemeinsamen Gebrauche für alle Abteilungen ein Theil der Marinebibliothek aufgestellt werde, bestehend aus Dienstbüchern und solchen Werken und Fachschriften, deren Benützung für das marine-technische Komitee notwendig ist. Ferner sind zwei lithographische Pressen und mehrere Lichtpausen-Apparate vorhanden.

Jede Abteilung, mit Ausnahme der siebenten, besitzt ein eigenes Archiv und die sechste ein physikalisches Cabinet.

Als Organ für die Publikationen des Komitee's dienen die „Mittheilungen aus dem Gebiete des Seewesens“. Es entspricht diese Neuorganisation einem längst gefühlten Bedürfnisse der Kriegsmarine und wird durch dieselbe wieder ein mächtiger Fortschritt in der organischen Entwicklung der Kriegsmarine inauguriert. Es wird durch dieselbe bei Neuentwürfen die möglichste Steigerung der Wehrkraft der Kriegsmarine vom vorgerückten Standpunkte der Marinetchnik im Auge behalten; bei Umgestaltungen und Reparaturen jedoch einer rationellen Oekonomie gewisshast Rechnung getragen.

Vize-Admiral Freiherr v. Sternel hat hiedurch mit seinem Verständnisse für die Bedürfnisse der Marine bewiesen, daß ihm der technische Fortschritt am Herzen liegt und er keine Mühe und kein Opfer scheut, um den anderen großen Seemächten nicht nur ebenbürtig zu sein, sondern auch ihnen in jeder Richtung voranzujuelen. (A. u. M. 3.)

Serbien (+ General Andjelkovic) ist in Pilsen gestorben. General Andjelkovic, welcher in der Vollkraft des Mannesalters stand, war einer der begabtesten und beliebtesten Offiziere des serbischen Heeres; noch unter Regierungszelt des Fürsten Karageorgjevic trat er in die serbische Armee ein.

Verschiedenes.

— (Oberst de Banga's 34^{cm}mm-Geschütz.) Dasselbe ist fertiggestellt. Kaliber 34^{mm}, Rohrgewicht 37,500 kg., Rohrlänge, 11,20 m., Anfangsgeschwindigkeit 600 m., Geschösgewicht 450 kg., Pulverladung 180 kg. (Pulvergattung nicht angegeben).

Das Rohr besteht aus einer Kernröhre aus geschmiedetem Stahl mit Stahlringen. Die erste Ringlage reicht bis an die Mündung, die zweite bis zur Mitte der Seele, die dritte bis vor die Schloßzapfen; außerdem besitzt das Rohr noch einen Schloßzapfenring und drei Bodenstückringe.

Die Ringe sind nicht zylindrisch, sondern doppeltkonisch geformt. Lafette und Rahme wiegen je 20,000 kg. *)

(M. Wbl. Nr. 50.)

*) Beschlossen wurde das Rohr noch nicht. Das Geschütz befindet sich bei der Ausstellung in Antwerpen. (A. d. N.)

— (Ein afrikanischer Orden.) Ein Hamburger Ordensjäger, der durch Handelsverbindungen mit afrikanischen Herrschern zu Geld, aber noch zu keinem Orden gekommen war, kam eines Tages, als der verstorbene Dr. Nachtigal sich in Hamburg aufhielt, höchst erregt zu diesem und rief: „Denken Sie sich, ich habe vom Sultan von . . . einen Orden erhalten. Brauche ich nun eine Erlaubniß, den Orden zu tragen?“ — „Gewiß!“ antwortete Dr. Nachtigal, der seinen Mann wohl kannte und sich mit ihm einen Scherz machen wollte, „aber Sie wissen doch auch, wie man den Orden trägt?“ — „Nein, Herr Generalkonful, bitte, erklären Sie es mir.“ — „Nun,“ sagte Nachtigal, „Sie wissen doch, daß Ihre Dekoration kein Orden im europäischen Sinne, sondern nur ein goldener Ring ist, in den ein Halbmond gravirt ist?“ — „Jawohl! Und wie ist dieser Ring zu tragen? Auf der Brust, am Halse oder im Knopfloch?“ — „Keineswegs,“ erwiderte Nachtigal würdevoll, „der Ring Sr. Majestät des Sultans kann nur richtig als Dekoration getragen werden, wenn man“ — „Wenn man?“ unterbrach der neugierige Ordensjäger erregt. — „Wenn man ihn durch die Nase zieht!“ (W. P.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

98. Lohsen, Wilh., Coler von Breumont, Die Verwendung der Kavallerie im Gefechte, abgeleitet aus dem Wesen und den Eigenschaften der Waffe. 8°. 34 S. Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 1. 35.
99. v. Brunn, Hauptmann, Die Ausbildung der Infanterie im Schießen im Anschluß an die Schießinstruktion von 1884. Aus der Praxis für Offiziere bearbeitet. Zweite vermehrte Auflage. 8°. 182 S. Mit 7 Figuren und 3 Tafeln. Berlin, Liebel'sche Buchhandlung. Preis Fr. 4.
100. Prof. G. Buonaventura und Schmidt, Alb., Dr., Italienisch. Sprachliche Unterrichtsbücher für das Selbststudium nach der Methode Loussaint-Langenscheitl. 40 Briefe. 8°. Leipzig, L. L. Morgenstern. Preis Fr. 21. 35.
101. Revue militaire Belge. Xme anné. Tome III. 8°. 228 p. Brüssel, C. Muquardt.
102. L'Armée italienne, son organisation actuelle, sa mobilisation. kl. 8°. 128 S. Gebd. Paris und Limoges, Henri Charles-Lavauzelles.
103. Müller, Wilhelm (Professor in Tübingen): General-Feldmarschall Graf Moltke 1800—1885. Volksausgabe. 8°. 203 S. Mit Portrait. Stuttgart, Verlag von Karl Krabbe. Preis Fr. 1. 35, gebd. Fr. 2.

Feldstecher.

Am 16. September abhin nach dem Korps-Manöver des Truppenzusammenzuges wurde bei Subigen ein kleiner Feldstecher gefunden, dessen Eigentümer noch nicht hat ausfindig gemacht werden können. Derselbe wird nun auf diesem Wege ersucht, sich bei der Expedition dieses Blattes zu melden unter Angabe über nähere Beschaffenheit und allfällige Erkennungszeichen des von ihm vermischten Instrumentes.

Deutsche Encyclopädie 500 Bogen in 100 Lieferungen oder 8 Bänden für 600 M.
 Ein neues Universallexikon für alle Gebiete des Wissens
 Verlag von Dr. W. H. Brannow in Leipzig